№ 4583. Sonntag, 8. December. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

## Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung

Angekommen 7. December, 8 Uhr Abends.

**Berlin, 7. Dec.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute mehrere Budgetpositionen und nahm den Antrag der Abgg. Kersten und Francke an, die Regierung zu ersuchen, die dänische Regierung zur schleunigen Erfüllung der von derselben im Wiener Frieden (Art. 20) übernommenen Verpflichtung zur Auslieferung der Schlesw.-Holstein. Landesarchive zu veranlassen und demnächst ein Archiv zu errichten. Ferner nahm die Kammer den Antrag der Geschäftsordnungscommission an, nach welchem die Nordschleswigschen Deputirten aufgefordert werden sollen, den Eid auf die Verfassung ohne Vorbehalt zu leisten, widrigenfalls eine Neuwahl vorzunehmen, mit allen gegen 3 Stimmen an. Der Abg. Kryger verlas eine Protesterklärung. Präsident v. Forckenbeck forderte die Abgg. Kryger und Ahlemann auf am nächsten Montag den vorbehaltlosen Eid abzulegen. Schließlich nahm das Haus den Gesetzentwurf betr. die Ermäßigung der Kalenderstempelsteuer (für große 2, für kleinere 1 Sgr.) an.

---

4. **Berlin**, 6. Dec. [Die Generalversammlung der deutschen Fortschrittspartei], welche heute Abend stattfand, hat folgende Resolution angenommen:

„Der Wahlverein der deutschen Fortschrittspartei erklärt: 1) Die Reform der Verfassung des Norddeutschen Bundes, besonders die Reform des Bundesraths und die Einführung der vollen Ministerverantwortlichkeit in die Verfassung ist nicht allein nothwendig, um die Freiheit und das Recht des Volkes sicher zu stellen und demselben den ihm zustehenden Einfluß auf die Politik des Bundes zu verschaffen, sondern auch, um die Ausdehnung des Bundes über das ganze nicht österreichische Deutschland möglich zu machen, denn erst hierdurch kann der Nation die gesicherte Stellung unter den Nationen Europas und damit die Erleichterung der Lasten zu Theil werden, welche sie immer von der Einheit Deutschlands gehofft hat.

„2) Es ist die Pflicht der Mitglieder der Fortschrittspartei, alle Bestrebungen, welche auf die Verbesserung und Förderung des geistigen und materiellen Wohles der leidenden Klassen berechnet sind, kräftig zu unterstützen. Zu diesem Zweck muß sie für die Ausbreitung des Genossenschaftswesens in jeder Form, wie Vorschuß-, Consum-, Rohstoff- und Productions-Vereine in Stadt und Land, mit allen Kräften thätig sein und die Bildungsvereine, wo sie bestehen, fördern und in den Kreisen, in denen es an ihnen noch fehlt, besonders in den ländlichen, sie hervorzurufen.

„3) Es ist die Aufgabe des Staates, die ärmeren Klassen aus der Noth der Armuth und Unwissenheit mit den ihm dafür zu Gebote stehenden Mitteln zu befreien und sie zum Wohlstand und zur Bildung zu erheben. Zu diesem Zwecke muß der Staat vor Allem die Anforderungen verringern, welche er bisher an die ärmeren Klassen gestellt hat, namentlich die indirecten Steuern, welche vorzugsweise auf den ärmeren Klassen lasten, erleichtern und die unentbehrlichsten Lebensmittel vertheuernden Verbrauchssteuern abschaffen. — Die schwerste Last, die Militairlast, muß durch Verkürzung der Dienstzeit erleichtert, die Schranken, welche die wirthschaftliche Thätigkeit der Staatsbürger noch immer hemmen, müssen durch Einführung voller Gewerbefreiheit beseitigt und das gleiche Recht Aller durch Aufhebung der die arbeitenden Klassen besonders bedrückenden Strafbestimmungen gegen Coalitionen hergestellt werden. Um allen Klassen des Volkes aber eine Bildung zugängig zu machen, welche nicht allein die edleren, sittlichen Eigenschaften in ihnen entwickelt, sondern sie auch befähigt, ihre Arbeitskräfte so gut als möglich zu verwerthen, muß die Volksschule selbstständig und von der priesterlichen Bevormundung mindestens eben so befreit werden, als es die höheren Lehranstalten gesetzlich schon sein sollen. Der durch die Verfassung verheißene unentgeltliche Unterricht muß endlich zur Ausführung gebracht werden. Außerdem aber muß die materielle und sociale Stellung der Lehrer durch Verbesserung ihres Gehaltes, so wie durch bessere wissenschaftliche Vorbildung gehoben werden.

„4) Eine Hauptursache der jetzt so häufigen Störungen der Arbeit in allen Zweigen der Industrie ist die Besorgniß vor einem Kriege, welche in dem bewaffneten Frieden, der die besten Kräfte des Volkes verzehrt, ihren Ausdruck findet. Die Völker selbst haben das größte Interesse an der Erhaltung des Friedens und die Sicherung desselben kann nur dadurch bewirkt werden, daß die Freiheit der Völker und damit der Einfluß, den sie verfassungsmäßig auf die Leitung ihrer Staatsangelegenheiten haben sollen, zur Wahrheit wird."

OC. [Aus der Dotations-Commission.] Mit Rücksicht auf die mitgetheilte Absicht der Fortschrittspartei, die Entscheidung der Dotationsfrage von der Erledigung der Lauenburgischen abhängig zu machen, hören wir, daß auch der Correferent Abg. Lesse in der Commission auf den Connex der beiden Fragen aus rechtlichen und finanziellen Gründen hingewiesen hat. Die Stellung des Staatsoberhauptes sei in dieser Beziehung noch nicht klar gestellt und ebenso sei zu berücksichtigen, daß etwaige Ueberschüsse aus der Lauenburgischen Verwaltung zum Kronfideicommißfonds fließen. Der Abg. Twesten theilte diese Auffassung des Correferenten. Nachdem indessen der Hr. Finanzminister in Abrede gestellt, daß Ueberschüsse aus der Lauenburgischen Verwaltung vorhanden seien, und überhaupt die Erklärungen des Finanzministers in Bezug auf die zu erhoffende baldige Regulirung der Lauenburgischen Frage nicht ungünstig lauteten, so nahm der Correferent davon Abstand, die Bewilligung der Dotation von dem Eintritt Lauenburgs in die Realunion abhängig zu machen. Es wäre in hohem Grade zu wünschen, daß die Staatsregierung diese Gelegenheit benützte, um die endliche Erledigung der Lauenburgischen Sache herbeizuführen. Die Dotationsfrage würde sich dadurch wesentlich vereinfachen.

— [Ueber die russische Tarifrevision] wird aus Petersburg berichtet, der Finanzminister habe der Vertagung der Einführung des neuen Tarifs sich zustimmig erklärt, namentlich hinsichtlich derjenigen Positionen desselben, welche von Geweben handeln und soll dazu bemerkt haben, daß man überhaupt erhebliche Ermäßigungen der bezüglichen Zollansätze gar nicht beabsichtige. Uebrigens ist die Petition der Manufacturei-Besitzer einer besonderen Commission zur Prüfung überwiesen. (B.- u. H.-Z.)

**Oesterreich.** Wien. [Beschlag.] Wie die „Neue freie Presse" behauptet, ist auf Schloß Miramar Beschlag gelegt zur Deckung einer Privatschuld Kaiser Maximilians von 800,000 Gulden an den kaiserlichen Familienfonds.

**England.** London, 6. Dez. [Das Oberhaus] genehmigte die Resolution des Unterhauses betr. die abyssinische Expedition.

— [Unfall.] Es treffen noch fortwährend Berichte von den Verheerungen des Sturmes ein. Die schlimmste Botschaft kommt aus Yarmouth: das Rettungsboot von Gorleston, welches im Begriffe war, die Mannschaft einer gestrandeten Brigg in Sicherheit zu bringen, schlug um, und von 33 Menschen in ihm fanden 26 ihren Tod in den Wellen.

— [Die financielle Lage der transatlantischen Telegraphen-Gesellschaft] ist über alle Erwartung gut, die Tageseinnahme beträgt beinahe 1000 L., die beschlossene Tarifherabsetzung wird die Einnahme in Bälde wahrscheinlich vermehren und die Kabel sind im Stande, statt der veranschlagten 5 Worte deren 15 bis 20 per Minute zu befördern.

— [Ueberfall.] Telegraphisch meldet man aus Dublin, daß ein dort liegendes österreichisches Schiff, dessen Capitän und Mannschaft am Lande schliefen, von ungebetenen Gästen heimgesucht worden sei, die den Wächter überwältigten und sich mit 6 Gewehren nebst Bajonetten aus dem Staube machten. Man vermuthet natürlich Fenier darunter.

**Italien.** Florenz, 30. Nov. [Rattazzi.] Als Garibaldi am 22. Oct. mit einem Specialzug abgereist war, telegraphirte Rattazzi an den Unterpräfecten von Rieti: er möge sich stellen als ob er Garibaldi suche, ihn aber nicht finden; das Telegramm schloß mit der sonst nur in den Episteln der Liebe gebräuchlichen Clausel: „Verbrennen Sie dieses Blatt!" Der Unterpräfect begab sich zu dem General Pralormo, der die an der Grenze aufgestellten Truppen befehligte, um sich mit ihm ins Vernehmen zu setzen. Der General erklärte, daß er zu solcher Comödie seine Unterstützung nicht geben, noch versprechen könne, daß seine Soldaten sich dazu brauchen ließen; der Unterpräfect möge nach seinem Gutdünken handeln und, falls er einen Rath begehre, das Telegramm aufbewahren, um es eines Tags zu seiner Rechtfertigung vorweisen zu können. Das Document existirt, und der General Pralormo macht aus dem Vorfall kein Geheimniß. (A. Allg. Z.)

△* **Rußland und Polen.** Warschau, 6. Decbr. [Berufung Gudowski's. Russificirung. Curiosum.] Bei der verzweifelten Lage des Königreichs, bei der durch die Russificirungen herbeigeführten Zerrüttung aller Verhältnisse, und ganz besonders bei der unüberlegt und rücksichtslos statthabenden Niederreißung aller geregelten alten Verwaltungsnormen, ist es kein Wunder, daß man hier die jetzigen Zustände für unhaltbar hält und deren Aufhören immerzu erwartet. In diesem Sinne wird hier die am Dienstag erfolgte telegraphische Berufung eines tüchtigen, trotz seines Polenthums noch in Gnade stehenden hohen Beamten nach Petersburg angesehen. Dieser Beamte, Gudowski, Director in der Commission der innern Angelegenheiten des Königreichs (welche Commission übrigens als eine Centralbehörde von Neujahr an aufzuhören hat), ist nach Petersburg abgereist. Jedoch werden von vielen einsichtigen Personen die an seine Berufung geknüpften Erwartungen als sanguinisch angesehen. — Wie man aus dem Siedlecschen erfährt, dauern die Verfolgungen gegen die bäuerliche Bevölkerung unirter Confession fort, um sie zum Uebertritt in die, der unirten allerdings in vielen Stücken nahe verwandten griechisch-orthodoxen Kirche zu zwingen. Bis jetzt haben jedoch alle Anstrengungen nur den Erfolg gehabt, daß die Orgel und Bänke aus den Kirchen entfernt, und daß russische Popen, anstatt der früheren unirten Geistlichen, angestellt sind, welche Popen jedoch von Seiten der Bauern nicht die mindeste Anerkennung erfahren. Alle die Kirchen, an denen solche Popen angestellt sind, bleiben total unbesucht, und in diesen Gemeinden, werden Taufen, Beichten u. s. w., von alten Geistlichen im Geheimen ausgeführt, die schon längst zu functioniren aufgehört haben. Ich sage im Geheimen, denn wo ein solcher Geistlicher bei einer Function ergriffen wird, wird er hierher nach der Citadelle gebracht und vom Kriegsgerichte nach Sibirien geschickt. Die katholischen Kirchen, der auch von Unirten bewohnten Gegenden, werden von Gendarmen während des Gottesdienstes bewacht, jeder anwesende Unirte notirt und dann bestraft. Der Haß der Bevölkerung gegen die Popen geht so weit, daß diese keine Dienstboten bekommen können, und sich solche aus der Ferne kommen lassen müssen. — Als Curiosum theile ich mit, das der amtliche „Dzien. Warz." vor einigen Tagen den Grafen Bismarck und das ganze Ministerium ihre Demission hat einreichen lassen, weil die Budget-Commission die Nichteinnahme des Budgets der auswärtigen Angelegenheit anempfohlen hat, worin das Ministerium ein Mißtrauensvotum erblickte. Der Redaction des amtlichen „Dzien. Warz." ist eine Verwechselung des holländischen Ministeriums mit dem preußischen passirt, und bei der ganz eigenen Fahrläßigkeit dieser Redaction, ist ihr gar nicht zuzumuthen, daß sie gerade die Verhältnisse im preußischen Parlament kennen sollte.

---

## Danzig, den 8. December.

* [Das Laboratorium] in Bastion Kaninchen, in welchem gestern die bereits mitgetheilte Explosion stattfand, sollte gestern, wie wir hören, zum letzten Male zur Anfertigung von Platzpatronen benutzt werden. Es waren darin 100 Mann beschäftigt, von denen aber nur die der ersten Explosionsstelle zunächst Stehenden (leider doch 21 Mann) Verletzungen erhielten, während es den Uebrigen gelang, durch die Fenster zu springen, ehe das Pulver an anderen Stellen Feuer fing. Keiner der Verletzten hat glücklicherweise Schaden an den Augen erlitten. Sämmtliche Vorräthe an fertigen Patronen blieben unversehrt.

* In der Wohnung des verhafteten städtischen Steuer-Einsammlers Nagel sollen gestern Nachmittag ferner noch 300 Rs ermittelt sein, so daß die Summe von 1174 Rs durch die gefundenen 700 Rs und durch die Caution gedeckt ist.

*** [Stadttheater.] Das ältere Feldmannsche Stück „Der Rechnungsrath und seine Töchter" ist seiner Anlage nach eher den Possen als den Lustspielen zuzuzählen. Es ist jedoch mit vieler Komik ausgestattet und hatte in der gestrigen, durchaus lobenswerthen Darstellung den besten Erfolg. Die Posse „Köck und Guste", welche folgte, scheint dagegen sich überlebt zu haben. Zwei neue Darsteller, Fr. Wohlbrück, für die Partie der komischen Alten, und Hr. Joissen, Gesangskomiker, führten sich im Ganzen recht günstig ein.

* [Diebstahl.] Dem Butterhändler Balk aus Steegen, der gestern Abend 5 Uhr mit einem Wagen, worauf mehrere Mulden mit Butter sich befanden, die Kürschnergasse passirte, wurde eine der Mulden, 25 Pfund Butter enthaltend, gestohlen. Obgleich der Dieb hierbei bemerkt wurde, gelang es diesem doch, zu entkommen. Balk fuhr nach dem Fischmarkt und kehrte im Gasthause zur Stadt London ein; vor der Thür daselbst wurde ihm noch eine Mulde mit Butter gestohlen, der Dieb diesmal aber dabei ergriffen; er wurde als derselbe Industrieritter erkannt, der den Diebstahl in der Kürschnergasse verübt hatte. Er ist verhaftet worden.

* [Fall.] Bei dem Bau des Leihhauses fiel vorgestern ein Arbeiter von dem obersten Stockwerk durch mehrere Balkenlagen bis zur ebenen Erde, aber glücklicherweise so, daß er keine erhebliche Verletzung erhielt und mit dem Schreck davon kam.

* Marienburg. [Beseitigung der Wälle.] Die Bürgerschaft hat schon seit lange den dringenden Wunsch, die alten Wälle an unserer Stadt beseitigt zu sehen. Es sind in dieser Beziehung neuerdings Seitens der städtischen Behörden Schritte in Berlin gethan, welche von den Abgeordneten der Provinz dort unterstützt werden.

* Tiegenhof, 7. Dec. [Zur Chausseebaufrage.] Die Ablehnung der Chausseebauprojecte durch den Kreistag ist um so bedauerlicher, als der Hr. Reg.-Präsident v. Prittwitz die Erhöhung der Bauprämie von 15,000 auf 20,000 Rs in Aussicht gestellt und die Stände dringend um Eingehen auf das Project ersucht hatte. Wie der „Tel." berichtet, hat in der betr. Sitzung der Hr. Ober-Reg.-Rath Hartwich den Ständen auch ausführlich klar gelegt, wie er unter ähnlichen Bedingungen in seiner früheren Stellung in Ostfriesland, nach langem Kampfe, eine Chaussee daselbst durchgesetzt, von deren Wohlthat gegenwärtig dort nicht nur Jeder überzeugt, sondern die sich auch rentire und vielfältig andere Chausseen in jener Gegend hervorgerufen habe. Da es sich hier um eine Existenzfrage für viele Ortschaften handelt, so wollen diese nun versuchen, mit Hilfe der Staatsregierung und des Provinzial-Chausseebaufonds die Erbauung einer Chaussee von Platenhof über Tiegenhof nach Marienau selbst herzustellen. Zu diesem Zwecke wird eine Besprechung am Mittwoch, 11. Dec. c. hier (im Saale des Hrn. Bartold) stattfinden, zu welchem die Bewohner von Marienau, Rückenau, Platenhof, Fürstenau, Kl. Mausdorf, Gr. Mausdorf, Brodsack, Lindenau, Niedau, Tannsee, Orloff, Orlofferfeld, Tiege, Tiegenhagen und Petershagen eingeladen werden.

* [Anstellung.] Das Präsentationsrecht des Candidaten zu der Strommeister- und Hafenmeisterstelle zu Königsberg, welches bisher der Kaufmannschaft daselbst zustand, ist durch Verfügung des K. Ministeriums der Kaufmannschaft entzogen worden. Die Stelle ist nunmehr jetzt an den Civilanstellungsberechtigten Oberfeuerwerker Titz, welcher bisher auf der K. Werft hierselbst beschäftigt war, vergeben worden.

Insterburg, 6. Dec. [Verhaftung und Freilassung.] Am 5. d. M. fand auf Grund der zwischen Preußen und Rußland bestehenden Cartell-Convention in Folge Requisition des K. Grenz-Commissarius die Verhaftung mehrerer hier beschäftigten in Polen gebürtiger militärpflichtiger Juden statt. Nachdem dieselben aber ihren mehrjährigen Aufenthalt in Preußen nachgewiesen hatten, erfolgte deren sofortige Freilassung.

* [Prozeß Frentzel.] Die Nachricht der „Kreuzztg.", daß der Staatsanwalt in Gumbinnen gegen das gegen Frentzel gefällte Erkenntniß appellirt hat, beruht auf einem Irrthum. Das Erkenntniß hat bereits Ende vorigen Monats Rechtskraft erhalten.

---

## Vermischtes.

— [Curiosum.] Im „Staatsanzeiger" veröffentlicht das K. Amtsgericht zum Spangenberg eine Edictalladung, wonach — was wohl noch nicht dagewesen — über das Vermögen eines Dorfschullehrers (in Herlefeld) der Concurs eröffnet worden ist. Herlefeld ist ein kurhessisches Dorf mit ca. 300 Einwohnern.

Neapel, 30. Nov. [Der Ausbruch des Vesuvs.] Nach den Berichten des Prof. Palmieri ist die Intensität des Vesuvausbruchs unverändert dieselbe. Die vom Atrio del Cavallo herabkommenden Laven machen es jetzt sehr schwierig die Eruptionsöffnung zu sehen. Leider ist zu befürchten daß, bei einer größeren Ausbreitung der diesmaligen Lava-Ergüsse, auch das berühmte Observatorium zum Opfer fallen muß. Dasselbe erhebt sich auf einem kleinen Hügel auf der Seite des Berges; das Thal ist aber schon durch frühere Eruptionen so ausgefüllt, daß dießmal wahrscheinlich das Observatorium von der Lava erreicht werden wird. Das Schauspiel, welches der Vesuv jetzt jede Nacht von hier aus darbietet, ist im höchsten Grad interessant. Neapolitaner und Fremde sind in der ganzen Nacht bei Sancta Lucia, am Largo del Plebiscito, auf den Hausdächern und allen hervorragenden Punkten der Stadt versammelt, um den prächtigen Anblick zu genießen, und den für Neapel nicht gleichgiltigen Gang des Phänomens zu verfolgen. Wenn nur die Expectoration des gefährlichen Nachbars gut vorübergeht so daß er nicht seinen Groll im Innern austoben läßt, was zu viel gefährlicheren Erdbeben führen würde! (A. Allg. Z.)

---

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

---

## Meteorologische Depeschen vom 7. Decbr.

| Morg. | Bar. in Par. Linien. | Temp. R. | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 Memel | 333,8 | —1,6 | O | schwach | bedeckt. |
| 7 Königsberg | 333,4 | —1,3 | SO | s. schwach | bedeckt. |
| 6 Danzig | 333,4 | 0,4 | OSO | schwach | bedeckt, gestern Schnee. |
| 7 Cöslin | 332,9 | —1,4 | O | schwach | bedeckt. |
| 6 Stettin | 333,0 | —0,8 | NO | mäßig | bedeckt, gestern Schnee. |
| 6 Putbus | 331,3 | —0,4 | O | schwach | bezogen, gestern Schnee. |
| 6 Berlin | 331,3 | —0,9 | NW | schwach | ganz bedeckt, Schnee seit gestern Nachm. |
| 7 Köln | 332,6 | —2,4 | S | schwach | trübe, bedeckt. |
| 7 Flensburg | 333,7 | 0,6 | NO | lebhaft. | |
| 7 Petersburg | 335,8 | | SW | schwach | bedeckt. |
| 6 Helder | 336,1 | 1,6 | N | schwach. | |

**Verlobung.**

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Johanna Mendelsohn** mit dem Herrn **Israel Lachmann** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. (10633)

Danzig, den 8. December 1867.

**Mendelsohn** nebst Frau.

# Wein-Auction.

**Donnerstag, den 12. Dezember 1867,** Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler im **Palm-Speicher,** Ecke des Vorstädt. Grabens und Ketterhagerthor, in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

**circa 850 Flaschen Dry Madeira,**

**circa 900 Flaschen alten Portwein.**

(10649) **Katsch.**

## Anleihe der Stadt Mailand in 10=Francs Obligationen.

**Rückzahlung durch vierteljährliche Verloosungen mit Gewinnen von Frcs. 100,000 — 50,000 — 30,000 rc. Nächste Ziehung den 16. December.** (10302)

**Original=Obligationen 2 Thlr. 22½ Sgr. pro Stück, bei Abnahme von 10 Stück à 2 Thlr. 20 Sgr. offeriren**

**Meyer & Gelhorn, Danzig,**

Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt No. 7

**Originalloose** 1. Klasse 150. Königlich Preußischer **Hannoverscher Lotterie** ganze à 4 Thlr. 10 Gr., halbe 2 Thlr. 5 Gr., viertel 1 Thlr. 2½ Gr. offerirt und direct zu beziehen durch die

**Kgl. Preuß. Haupt=Collection** von

**A. Molling in Hannover.**

# Loose

zur 1. Klasse der hannöverschen Lotterie

**ganze** à 4 Rthlr. 10 Sgr. **halbe** à 2 Rthlr. 5 Sgr. **viertel** à 1 Rthlr. 2½ Sgr.

sowie zur 1. Kl. Osnabrücker Lotterie

**ganze** à 3 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. **halbe** à 1 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.

empfiehlt die

**Lotterie=Ober=Einnahme**

**Julius C. Sternheim jun. Hannover.**

## R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter

fabricirt von

**R. F. Daubitz in Berlin,**

19. Charlottenstr 19.

**Anerkennungsschreiben über diesen Magenbitter in den Berliner Zeitungen.**

Anträge für die **Lebens = Versicherungs = Gesellschaft Friedrich Wilhelm** in **Berlin** nehmen entgegen (10639)

**Loche** u. **Hoffmann,** Hundeg. 65, sowie **T. Tesmer,** Langg. 29, Generalagent.

## Präsent-Cigarren.

Gegen Franco=Einsendung von Drei Thalern Crt. pro Zehntel liefere ich post= und zollfrei nach allen Städten Deutschlands eine Havannacigarre „Yglesias", welche sich durch **schöne Qualität** und **elegante Verpackung** als Weihnachtsgeschenk empfiehlt. (10055)

**Carl Hüne in Bremen.**

Der **beste** und **kürzeste** Weg zur

## !! sicheren Heilung !!

## Kranken und Leidenden

sende ich auf portofreies Verlangen **franco** und **unentgeltlich** die neu erschienene 24. Auflage der segensreichen Broschüre: **„Die einzig wahre Naturheilkraft",** oder: „Sichere Hilfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art", **auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

**Gustav Germann** in Braunschweig.

## Musikdosen und Musikwerke (10001)

**für prächtige Weihnachtsgeschenke sich eignend, 2 bis 12 Arien spielend, können direct aus unserer Fabrik bezogen werden.**

**Karrer & Co.** i. Teufenthal, Schweiz.

**Ohra No. 200 sind Kanarienvögel zu verkaufen.**



**Norddeutscher Lloyd.**

Wöchentliche directe Postdampfschifffahrt zwischen

## Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

| | Von Bremen: | Von Newyork: | | Von Bremen: | Von Newyork |
|---|---|---|---|---|---|
| D. **Deutschland** | am 14. Decbr. | 9. Jan. 1868. | D. **America** | am 28. Decbr. | 23. Jan. 1868. |
| D. **Bremen** | „ 21. Decbr. | 16. Jan. 1868. | | | |

**und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.**

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thlr., **Zwischendeck reducirt auf 50 Thaler Preuß. Courant** incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

**Post.** Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten-Staaten-Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen"** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an **jedem Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, so wie

(8456) **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

**Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Werthvolle

## nützlichste Weihnachtsgeschenke

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Regenschirme in Seide pro Stück 1¾ Rthlr., 2½ Rthlr., 2¾ Rthlr.;
Regenschirme in schwerster Seide pro Stück 3 Rthlr., 3½ Rthlr., 4 Rthlr.;
Regenschirme (Patent 12- und 16-theilig) in schwerster Seide von 3¾ Rthlr. an;
Regenschirme mit Alpacca pro Stück 1 Rthlr., 1¼ Rthlr., 1½ Rthlr., 1¾ Rthlr., 2 Rthlr.;
Regenschirme für Kinder von 15 Sgr. an bis 1 Rthlr. 5 Sgr.;
Regenschirme in Baumwolle von 15 Sgr. bis 1 Rthlr.;
Sonnenschirme und Entre deux in Seide von 25 Sgr., 1 Rthlr., 1½ Rthlr.;
gefütterte eleganteste Sonnenschirme pro Stück 1½ Rthlr., 1¾ Rthlr., 2½ Rthlr.

bei **Alex. Sachs, Schirmfabrikant,** Matzkauschegasse.

Am 30. November ist erschienen und in allen Buchhandlungen eingetroffen:

# Göthes Werke,

**Textrevision von H. Kurz. — 3. Heft, Gedichte,**

als **dritte** Lieferung der im Bibliographischen Institut in Hildburghausen erscheinenden

## Bibliothek der deutschen Nationalliteratur.

**Herausgegeben von Heinrich Kurz.**

Im ersten Subscriptions=Halbjahr werden vollständig ausgeliefert:
**Goethes sämmtl. Gedichte und 8 Dramen. — H. v. Kleists gesammelte Werke, — Schillers sämmtliche Gedichte und sämmtliche Dramen.**
in **25** wöchentlichen Lieferungen von **10** Octav=Bogen zu **5** Sgr. = **18** Kr. rhn.
— **in nachstehender Reihenfolge** —

1.—4. Lief. Goethe I. Gedichte 1.
5.—6. „ Schiller I. Gedichte.
7.—8. „ „ Dramen 1 (Räuber, Fiesco, Cabale und Liebe.)
9.—11. „ Goethe II. Gedichte 2.
12.—14. „ „ III. Dramen 1 (Götz von Berchlingen, Egmont, Clavigo, Stella, Die Geschwister, Iphigenie, Tasso, Natürliche Tochter.)
15.—18. Lief. Schiller II. Dramen 2 (Don Carlos, Wallenstein, Maria Stuart.)
19.—23. „ **Heinrich von Kleists** gesammelte Werke.
24.—25. „ Schiller III. Dramen 3 (Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Wilhelm Tell, Huldigung der Künste.)

Im zweiten Halbjahr werden Göthes und Schillers Werke ausgeliefert; letzteren liegt die große kritische Ausgabe von Heinr. Kurz in 16 Bdn. zu Grunde.

# Rettung aus großer Verlegenheit.

Um einem großen Bedürfnisse des resp. Publikums zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zu genügen, habe ich meine Fabrikate derartig zusammengestellt, daß sich diese Artikel zu Geschenken für jedes Alter und jede Lebensstellung aufs Vortrefflichste eignen, z. B.:

## Passend für Herren:

Große Firma=Druck=Maschinen, zu 2 verschiedenen Farben, sich selbst färbend, à 5⅔ Thlr.
Ganz dieselben etwas kleiner . . . . . . . . 5 „
Dieselben mit einer Farbe . . . . . . . . 3⅔ „
Giromaschinen in eben solcher Construction . . . . 5½ „
} Die praktischste Erpfindung der Neuzeit in diesem Genre.
Pressen zum Trockendruck mit Namen und Ort zu 2 Thlr., 3 Thlr. und 4 Thlr.
Dieselben mit Hebel 3½ Thlr., 4 Thlr. und 5 Thlr.
Brief=Copierpressen mit Hebel oder Balancier zu 2½, 3½, 5, 7, 9 und 12 Thlr.
Siegelmarken auf buntem Grunde mit erhabener weißer Schrift, wie auch Petschafte und Handstempel.

## Für Damen, namentlich Hausfrauen:

Aepfel- u. Kartoffelschälmaschinen 5⅓ Thlr.
Brotschneidemaschinen 6 Thlr.
Buttermaschinen zu 2, 4, 8, 12, 16 Quart — 6, 8, 12, 15, 18 Thlr.
Dampf=Eierkocher zu 2½, 4 u. 7½ Thlr.
Eiserne elegante Bettstellen: mit doppelt elastischer Spiralbespannung zu 8, 12, 15, 21 und 25 Thlr.
Eismaschinen (französische): zum Bereiten v. Gefrornem 6½ u. 8 Thlr.
Fleischhackmaschinen: bewährter Construction 5, 6½, 8 u. 12 Thlr.
Kaffee=Extractions= (Wiener) Maschinen: Die praktischsten d. bis jetzt vorhanden zu 2, 4, 6, 8, 10, 12 Tassen — 3½, 4½, 5⅓, 6⅓, 7, 7⅚ Thlr.
Norweg. Selbstkocher ohne Feuerung 7 Thlr.
Schneeschlagemaschinen zu 2⅓ Thlr. do. mit Porzellantopf 4 Thlr.
Waschmaschinen in vielen Ausstellungen preisgekrönt 13 und 15 Thlr.
Wringmaschinen, dazu pass., 10 u. 12 Thlr.
Wurststopfmaschinen 5⅓, 7 u. 9 Thlr.
Schildkrötenpressen: vergoldet oder versilbert mit Namen (ein reizendes Geschenk f. Damen) 6 Thlr.

## Für Kinder:

Kinder=Kochmaschinen, nach dem Muster der neuesten Maschinen, elegante Dessins, complett und dauerhaft gearbeitet, sind wie die größten zu handtiren, zu 4, 5, 7, 9, 12, 16 und 20 Thlr.

Schablonen zum Zeichnen von Buchstaben, Figuren und Landschaften zu 2—8 Thlr.

**S. Block jun.** in **Berlin,** (10593)

Maschinen- und Gravir=Anstalt, Neue Promenade No. 3.

In der **G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung** in Berlin ist soeben erschienen:

# Hermann u. Dorothea.

**Diamant=Ausgabe! Mit Illustrationen von E. Bosch.**

(10600) **Cartonnirt 10 Sgr., elegant gebunden 16 Sgr.**

Königl. Preuß.

## Hannoversche Lotterie.

**14,000** Loose — **7900** Gewinne.

Zur bevorstehenden 1. Ziehung offeriren **Ganze Origin.=Loose** 4⅙ Rthlr., **Halbe** 2⅙ Rthlr., **Viertel** 1¹/₁₂ Rthlr. zu amtlichen Plan=Preisen. (10407)

Der Collecteur

**Hermann Block in Stettin.**

## Militär-Vorber.-Anst.

für das Officier-, Fähndrichs-, Freiwilligen- u. Seemannsexamen. Schon über 1400 vorbereitet. Neue werden täglich aufgenommen. Gute Pension; schnelle Erfolge. (4066)

**Dr. Killisch,** Berlin, Commandantenstr. 7.

Müttern, welche des Glückes entbehren, ihre Kinder selbst stillen zu können, wird **„Liebig's Nahrung"** zur Bereitung einer Suppe für Säuglinge empfohlen. Diese Suppe hat sich auch bei älteren Kindern von schwächlicher Constitution und bei Genesenden durch ihren hohen Nahrungswerth auf's trefflichste bewährt und wird deshalb von fast allen Aerzten verordnet, welche nur einmal einen Versuch damit gemacht haben. — Depôt dieser, durch **J. Knorsch** in **Moers,** Rheinpreußen, fabricirten **„Liebig's Nahrung"** befinden sich in allen größeren Städten, in Danzig bei Herrn **Bernhard Braune.** (7693)

**Apotheker**

## Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr.

**J. L. Preuß,** Portechaisengasse No. 3.

## Weihnachtsbaumverzierungen.

Auswahl in Glaskugeln, Glasfrüchten, Ballons, Goldengeln, Perlschnüren, Rauschgold, Gold- und Silberschaum, farbigen Papieren, Gold- und Silberpapier, Ketten, Netzen, Fähnchen, Silbersternen, Wachsstöcken und Lichten, Lichthaltern rc. empfiehlt (10651)

**J. L. Preuss,** Portechaisengasse No. 3.

**Den Schieferdeckermeister Grosser fordere ich hiermit auf, mir umgehend seine Adresse aufzugeben, andernfalls ich dieselbe durch die Behörden ermitteln lasse.** (10656)

**Hermann Schulz, Danzig.**

**Ein moderner Mahagoni-Stutz-Flügel, vorzüglich erhalten, ist höchst preiswürdig Langgasse No. 35, zu verkaufen.**

**Tobiasgasse, nahe dem Fischmarkte, ist ein Grundstück mit Vorder- und Hinterhaus, zu jedem Geschäfte sich eignend und sofort zu übernehmen, aus freier Hand zu verkaufen.**

**Näheres zu erfahren Langgasse No. 39, 1 Treppe.** (10533)

Ein gut empfohlener Mann, gesetzten Alters, sucht sich bei einem Fabrik- oder sonstigen kaufmännischen Geschäft mit 4 bis 6 Tausend Thaler zu betheiligen oder würde auch eine Stelle als Geschäftsführer, Buchhalter rc., mit obiger Summe als Caution, übernehmen. Gef. Adr. unter No. 10627 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein Handlungsgehilfe fürs Kurzwaaren=Geschäft findet sofort eine Stelle. Adressen unter No. 10648 in der Expedition dieser Zeitung.

Krebsmarkt No. 6, an der Promenade, sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermiethen. (10644)

**Ohra No. 200, 1 Tr., sind mehrere Paare Lachtauben (mit oder ohne Gebauer) zu verkaufen und Sonntag Vorm. zu besehen.**

## Selonke's Etablissement.

Sonntag, den 8. Decbr. **Große Vorstellung und Concert.** U. A. **Productionen an der ca. 40 Fuß hohen Horizontal-Leiter und Riesen-Luftsprung. — Eine Bierstuben-Wette in der Rittergasse,** komisches Quodlibet. — „Parforceturen ohne Balancirstange" auf dem Tanzseil. — „Productionen der Kautschoukdame." — Anf. 5 Uhr. — Entree 5 und 7½ Sgr.

Montag, 9. Dec.: **Gastspiel der Braatz'schen Gesellschaft** rc. — Anf. 6 Uhr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig